



Rationalisierung und Plandiskussion

Zur Arbeit der Betriebsparteiorganisationen
bei der Führung der Plandiskussion 1967

Von SIEGFRIED BDHM und KARL HENGST

In den nächsten Tagen beginnt in den Betrieben und Einrichtungen der zentral-, bezirks- und kreisgeleiteten Industrie und des Bauwesens die umfassende Plandiskussion mit allen Werktätigen über die vom Ministerrat der DDR beschlossene staatliche Aufgabe für die Ausarbeitung des Volkswirtschaftsplanes 1967. Damit werden die mit der Erarbeitung der Planangebote begonnenen Aussprachen und Beratungen über die effektivste Gestaltung des Volkswirtschaftsplanes 1967 — konkreter und detaillierter als bisher — fortgesetzt. **Der Inhalt der Plandiskussion wird von den Aufgaben bestimmt, die auf der Konferenz des Zentralkomitees der SED und des Ministerrates der DDR über Fragen der Rationalisierung und Standardisierung am 23. und 24. Juni 1966 erörtert und festgelegt wurden.** Zur gleichen Zeit, da die WB sich auf die Verteidigung ihrer Perspektivplanangebote vorbereiten, und 4 Wochen vor Beginn der Diskussion über die Staatliche Aufgabe 1967 hat diese Konferenz die Durchführung der Beschlüsse der 11. Tagung des ZK über die zweite Etappe des neuen ökonomischen Systems der Planung und Leitung weiter präzisiert. Damit haben die leitenden Staats- und Wirtschaftsorgane, alle leitenden Parteiorgane und Massenorganisationen, die Werkleiter, die Partei- und die Gewerkschaftsorganisationen in den Betrieben sowie alle Arbeitskollektive eine unmittelbare Anleitung zum Handeln erhalten, die unter anderem bei der Plandiskussion ihren Niederschlag finden muß. **Das ist ein weiterer Ausdruck der zielstrebigten und kontinuierlichen Politik unserer Partei.** ⁶⁶⁵